

## Rückschlag im Abstiegskampf

# Lurup ging in der 89. Minute überraschend k.o.

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt. So könnte man die Stimmungslage der Luruper Fußballer beschreiben. Nach dem schönen Auswärtssieg beim SC Sperber hatten sich die Luruper gerade wieder aus der Abstiegszone entfernt und hoffte mit einem Heimsieg über den TBS Pinneberg endlich einmal wieder durchatmen zu können. Doch es kam anders. Mit konsequenter Offensive setzten die Gäste das Team von Trainer Andreas Klobedanz unter Druck, und schalteten nicht einmal zurück, als sie in der 72. Minute nach Lurups 1:0-Führung durch Timo Ehlers den Ausgleich zum 1:1 erzielt hatten. Der Offensivgeist der Pinneberger wurde in der 89. Minute belohnt. Christopher Eibl schaffte in der 89. Minute sogar noch den 2:1-Sieg für den vielleicht etwas unterschätzten Gast. Dass alle „Experten“ in der Tipprunde der Luruper Stadionzeitung auf einen Luruper Sieg gesetzt hatten, spricht Bände.

„Wir haben zu viele Zweikämpfe verloren und haben unsere Chancen nicht genutzt“, kommentierte Lurups Mannschaftskapitän Manuel Kaladic das Ergebnis. Dabei musste TBS auf Stammtorwart Svraka verzichten, der sich beim Aufwärmen verletzt hatte und durch Alper Yilmaz ersetzt werden musste, der seine Aufgabe jedoch eindrucksvoll löste.

Schon in der ersten Halbzeit hatte sich das Luruper Team genügend Torchancen erarbeitet. Nach der 1:0-Führung durch Ehlers in der 56. Minute hätte man nachlegen können, meinte Kaladic zu Recht. Dennoch ging der „Käptn“ nicht auf Tauchstation wie sein Trainer Andreas Klobedanz, der sich sofort nach Spielende vom Ort der Enttäuschung kommentarlos davonmachte „Wir haben noch fünf Spiele nach, davon drei gegen unmittelbare Konkurrenten im Abstiegskampf. Alles liegt noch in unserer Hand“, ergänzte Kaladic, der durch seine engagierte

Leistung wieder ein Vorbild für die gesamte Mannschaft war. Trotzdem wirkte die Lurups Viererkette insgesamt nicht wie eine eingespielte Einheit. Auffallend waren unverständliche Abstimmungsprobleme, die vom Gegner schonungslos ausgenutzt wurden.

Nach torloser erster Halbzeit begann Lurup im zweiten Durchgang schwungvoll und hätte spätestens zu diesem Zeitpunkt in Führung gehen müssen. In der 46. Minute scheiterte Lemke nach Vorlage von Algan am gegnerischen Schlussmann, der sich in der 50. Minute nach einem scharfen Schuss von Akgül und in der 52. Minute bei einem Distanzschuss von Steinhöfel erneut auszeichnen konnte. Somit war die 1:0-Führung von Lurup durch Timo Ehlers, der einen Abpraller aufnahm, das bis dahin leistungsgerechte Resultat. In den folgenden Minute schien der Knoten geplatzt zu sein, aber als die Gäste in der 64. Minute durch den stark auf-

trumpfenden Wojchiech Krauze zum 1:1 ausglich, war der Spielfluss im Team von Andreas Klobedanz jäh abgebrochen. „Das sieht nicht gut aus“, kommentierte Torsten Petersen, früherer Ligaspieler des SV Lurup und zum Führungsteam der Sponsorenfirma Perlwitz. Er sollte Recht behalten.

Am kommenden Sonntag muss Lurups Mannschaft zur Zweiten des VfL Pinneberg. Dann kann sie bei einem Sieg an dem unmittelbaren Tabellennachbarn Blau-Weiß 96 Schenefeld vorbeiziehen. Die Schenefelder unterlagen am letzten Wochenende gegen Teutonia 05 mit 0:1, haben aber im nächsten Spiel gegen den Vorletzten der Hammonia-Staffel, HEBC ebenfalls gute Chancen, einmal wieder drei Punkte einzufahren.

**SV Lurup:** Kubowski; Steinhöfel (ab 72. Min. Badilli), Straub, Ehlers, Kaladic, Bonewald (ab 83. Min. Karakas), Aktan, Lemke (ab 80. Min. Semtner), Algan, Akgül. Wi.